

## **ERFAHRUNGSBERICHT LIORA, STUDENTIN AUS STUTTGART**

*In Auszügen verlesen von Alon Bindes am 29. Oktober 2023 auf dem Schlossplatz in Stuttgart*

Es fühlt sich absolut falsch an meine inneren Gefühle zur Lage momentan in ein paar Sätzen zusammenzufassen. Ich würde am liebsten dieses Land an den Schultern packen, es schütteln und anschreien, dass es endlich mal aufwachen soll. Ich habe so eine innere Wut in mir, wie noch nie. Eine immense, untröstliche Trauer, ebenso. Ich fühle mich im Stich gelassen von meinem Heimatland. Ich höre täglich die Politiker schöne rhetorische Reden schwingen, aber wenn Synagogen oder die Häuser von 80-jährigen Senioren in Brand gesetzt werden, gibt es keine Konsequenzen. Stattdessen demonstrieren die Menschen weiter auf der Straße und schreien "Fuck the Jews". Wie kann es sein, dass sich dieses Land ausschmückt mit seiner Toleranz und Akzeptanz von Jüdinnen und Juden, aber ich mich im Leben noch nie so unsicher gefühlt habe?

Ich habe mit meinen Freunden gesprochen, und wir haben alle gemeint, dass wir momentan lieber im Kriegsgebiet in Israel wären als in unserer eigenen Heimat.

Ich habe unter einem Instagram-Post meiner Hochschule, der als Andenken den Verstorbenen in Israel gewidmet war, gebeten die Kommentare auszuschalten, weil mein Herz beim Lesen geblutet hat. Menschen sprechen die Taten der Hamas gut! Sie denken, dass für die sogenannte „Free Palestine“-Bewegung Mord und Vergewaltigung gerechtfertigt sind. Sie sagen: "Klar ist es blöd, dass viele Juden sterben, ABER..." Es gibt KEIN ABER. Ich wurde gewarnt meine Wohnung nicht zu verlassen in Stuttgart! Meine Schwester kann in Berlin nicht mehr in die Synagoge gehen vor Angst! Ich bete täglich, dass meine Freunde und Familie in Israel am nächsten Tag noch ans Telefon gehen! Dass ich nicht aufwache zu einem Anruf, dass eine weitere Beerdigung in meinem Kreis stattfinden wird! Währenddessen feiern andere Familien den Mord meines Volkes bei sich zu Hause. Dieses Land sollte sich schämen. Ich schäme mich zumindest gewaltigst für dieses. Man kann das Wort Israel hier nicht mehr aussprechen, ohne konfrontiert zu werden, mit Leuten, die einen beschuldigen.

Menschen, die absolut keine Ahnung vom Nahen Osten haben und mich zur Rede stellen wollen. Ich lebe gerade meinen Alptraum und bin täglich in der Situation mich VERTEIDIGEN zu müssen! Ich weiß, um ehrlich zu sein gar nicht mehr was ich tun kann. In meinem Kopf höre ich nicht auf zu schreien.

In meinem Bett höre ich nicht auf zu weinen. Ich fühle mich am Ende.

Und dieses Land ist zum Teil der Grund dafür.